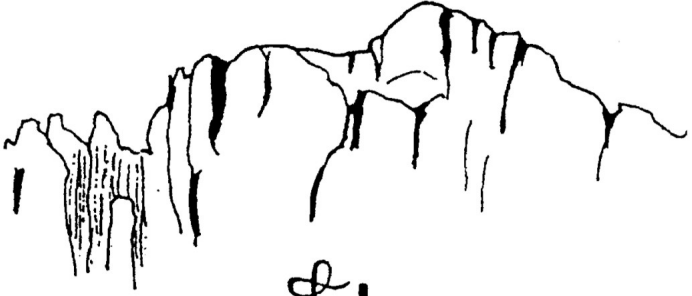
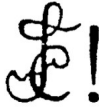


# LAURIN



Ausgabe November 2022



Mitteilungsblatt Nr. 96 der

**SÜDMARK INNSBRUCK e.V.**  
**LANDSMANNSCHAFT im SCHWARZBURGBUND**



**DREIZINNENHÜTTE**

Landsmannschaft im Schwarzbund SÜDMARK INNSBRUCK e.V.,  
Akademische Vereinigung; Sitz München.

Der LAURIN wird ausgegeben an die Mitglieder der SÜDMARK und an vom Vorstand bestimmte Personen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich; deren Meinung muss nicht unbedingt die des Vorstandes sein.

#### **Vorstand der SÜDMARK:**

|                 |                                                                                                              |                        |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1. Vorsitzender | Jürgen Weischer<br>Frankenstr. 80, D-50858 Köln<br>E-Mail: juergen@weischer.koeln                            | Tel.: 0221-482319      |
| 2. Vorsitzende  | Barbara Cincelli<br>Anzengruber-Str. 7/6, A-6020 Innsbruck<br>E-Mail: barbara.luhan@gmail.com                | Tel.: +43-699-12629522 |
| Schriftführer   | Dr. med. Heinrich-Josef Riotte<br>Lilienstr. 3, D-66802 Ueberherrn<br>E-Mail: heinrich.riotte@googlemail.com | Tel.: 06836-1650       |

#### **Kassenwart und Konto der SÜDMARK**

|              |                                                                                                              |                     |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
|              | StD' i.R. Heide Schulte<br>Geranienweg 3, D-61381 Friedrichsdorf<br>E-Mail: heide.schulte@gmx.de             | Tel.: 06172-6628847 |
| Sonderkonto: | Landsmannschaft SÜDMARK e.V.<br>Kreissparkasse Köln<br>IBAN: DE48 3705 0299 0133 3006 35<br>BIC: COKSDE33xxx |                     |

|                                         |                                                                                        |                                           |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>Redaktion, Satz<br/>und Versand:</b> | Hans Schulte<br>Im Sohlen 2,<br>D-88662 Überlingen, E-Mail: Hans_R.Schulte@t-online.de | Tel.: 07551-9496914<br>Fax: 07551-9496915 |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|

**Internetadresse der SÜDMARK:** <http://www.suedmark.eu>  
<http://www.Suedmark-iSB.de>

## **INHALTSVERZEICHNIS**

|             |                                                    |    |
|-------------|----------------------------------------------------|----|
| J. Weischer | Einladung zum Thomastagtreffen 2022                | 3  |
| H. Riotte   | Einladung zum SFT 2023 nach Bad Dürkheim           | 4  |
| J. Weischer | 64. SWT 2023 in Deutschnofen                       | 5  |
| A. Höhn     | Hüttentour 2022                                    | 7  |
| H. Schulte  | 63. SWT 2022 in Sexten                             | 11 |
| K. Hering   | 63. SWT 2022 in Sexten, Teil 1                     | 12 |
| G. Hein     | 63. SWT 2022 in Sexten, Teil 2                     | 14 |
| H. Schulte  | 63. SWT 2022 in Sexten, Teil 2 (Bemerkung)         | 21 |
| I. Weischer | 63. SWT 2022 in Sexten (Teilnehmerliste)           | 23 |
| J. Weischer | „Südmärk-Status in Innsbruck“                      | 23 |
| H. Riotte   | Traueranzeige und Nachruf für Bbr. Johann Kretzmer | 24 |
| H. Schulte  | Die Geburtstage von Nov. 2022 bis Dez. 2023        | 26 |

## **Einladung zum Thomastagtreffen 16. - 18.12.2022 in Nürnberg**

Liebe Bundesschwestern, liebe Bundesbrüder,  
liebe Freunde der Südmark Innsbruck,

es ist liebgewonnene Tradition, dass sich die Südmark im Zusammenhang mit dem vorweihnachtlichen Thomastag in Nürnberg zu verschiedenen Veranstaltungen trifft und wir schöne Stunden miteinander verbringen. Natürlich hoffen wir, dass uns ein Wiederaufblühen von Covid oder neue Varianten erspart bleiben mögen und uns dadurch kein Strich durch die Rechnung gemacht wird. Ich denke, wir haben einen guten Impfschutz und/oder sind genesen und können optimistisch die Reise antreten. Und uns wiedersehen, austauschen, fränkische Spezialitäten genießen.

Es gibt in diesem Jahr einen etwas anderen Ablaufplan für unsere Zusammenkünfte. Das liegt daran, dass der Schwarzburgbund am Samstag, 17.12.22 um 13.00 Uhr, eine Hauptversammlung durchführt, bei der auch die Südmark vertreten sein sollte. Das macht es erforderlich, dass wir unseren *Jahreskonvent bereits am Freitagnachmittag* durchführen.

Der Ablauf ist nun so geplant:

- ***Freitag, 16.12.22 tagsüber***  
Anreise, 16.00 Uhr Konvent 2022 – Einladung und Tagesordnung werden fristgerecht mit separater Post versendet.
- ***Freitag, 16.12.22, 18.00 Uhr***  
Gemeinsames Abendessen in Böhms Herrenkeller, Theatergasse 19 und ebenfalls dort Begrüßungsabend der Südmark.
- ***Samstag, 17.12.22 tagsüber***  
Individueller Bummel über den Nürnberger Christkindlesmarkt, Verabredungen dazu treffen wir am Freitagabend.
- ***Samstag, 17.12.22, 19.30 Uhr***  
Kommers der Bayrischen SB-Verbindungen im Aufsessaal, Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse, 90402 Nürnberg, anschließend, ca. 23.15 Uhr: Kommernachlese der Südmark in Böhms Herrenkeller.
- ***Sonntag, 18.12.22 13.30 Uhr***  
Südmärker nehmen am Farbenbummel aller Verbindungen in der Innenstadt teil und treffen sich unmittelbar vor dem Hauptportal der Lorenzkirche.

Ich freue mich, wenn wir uns im stattlichen Kreis und gesund wiedersehen.

Euer Jürgen Weischer, 1. Vorsitzender

# Einladung zum Frühjahrstreffen 2023 (SFT) der Landsmannschaft Südmark nach Bad Dürkheim 4. bis 7. Mai 2023



**Kurpark-Hotel**, Schlossplatz 1-4, D-67098 Bad Dürkheim,  
+49 6322 797-0, info@kurpark-hotel.de, www.kurpark-hotel.de  
(Hotel hat Parkhaus, Fitness- und Wellnessbereich,  
kostenloser Eintritt zur angeschlossenen Spielbank)

Auskunft: Heiner Riotte, Lilienstr. 3, D-66802 Überherrn,  
+49 6836 1650, heinrich.riotte@googlemail.com

Kosten: Doppelzimmer Halbpension: 174,00 € pro Tag  
Einzelzimmer Halbpension: 109,30 € pro Tag

*Um **baldige Hotelanmeldung** unter dem Stichwort „Landsmannschaft Südmark“ bis spätestens 31.12.2022 wird gebeten, da nur, wenn mindestens 20 Personen zusammenkommen, die Tagung zu den ausgehandelten Preisen zustande kommen kann.*

Eine kostenlose Stornierung des Hotels ist bis zum 1.3.2023 möglich.  
Bitte unbedingt auch Heiner Riotte die Anmeldung mitteilen.

## Voraussichtliches Programm

Donnerstag, 4.5.2023 Anreise und Burgbesichtigung für Frühankommer

15:30 Fahrt mit PKW-Fahrgemeinschaften zum Parkplatz am Fuß der Hardenburg. (Eingabe Navigationssystem: Bad Dürkheim, 67098, Kaiserslauterer Str. 393), 10 Min. zu Fuß bergauf bis zur Burg; eine der größten Burganlagen der Pfalz.

19:30 Gemeinsames Abendessen im Hotel

Freitag, 5.5.2023

9:30 **Stadtführung** (Stadtgeschichte, Riesenfass, einer der größten Gradierbauten)

12:00 Gemeinsames Mittagessen im Hotel

13:00 Fahrt mit PKW-Fahrgemeinschaften zum Parkplatz Weilach, **Wanderrundweg**, ca. 6 km: Teufelstein - Kaiser Wilhelm Höhe mit Blick auf Pfälzer Wald und Klosterruine Limburg - Kriemhildensstuhl, einer der besterhaltenen römischen Steinbrüche nördlich der Alpen - Heidenmauer, ein 2,5 km langer keltischer Ringwall - Schäferwarte mit Blick auf die Stadt

17:30 **Wein- und Sektprobe** mit Flammkuchen im Weingut Fitz-Ritter, Bad Dürkheim. Die Sektkellerei Fitz KG war königlich bayerischer Hoflieferant und ist die älteste Sektkellerei in Rheinland-Pfalz.

20:00 Absacker im Riesenfass oder Hotelbar, je nach Wunsch

Samstag, 6.5.2023

9:30 Abfahrt am Wurstmarkt mit Busunternehmen *Ritter* zur Tagesrundfahrt mit Gästeführer durch Pfälzer Weindörfer, Führung **Hambacher Schloss**, Führung Speyrer Dom und Vieles mehr einschließlich kleinem Mittagsimbiss.

19:30 Gemeinsames Abendessen im Hotel

Sonntag, 7.5.2023 Abreise nach Frühstück

Empfehlung: private Fahrt zur **Bundesgartenschau in Mannheim**, ca. 23 km von Bad Dürkheim entfernt.

Vormerken:

## **64. Wandertagung (SWT) in Deutschnofen 24.08. - 02.09.2023**

Bei unserer diesjährigen Herbstwanderung in Sexten fand die Idee, die 64. SWT in Deutschnofen durchzuführen, großen Anklang. Daraufhin habe ich mich mit folgendem Brief an die Familie Brunner, Inhaber des Hotels Stern, gewendet:

|                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hotel Gasthof Stern<br>Familie Brunner<br>39050 Deutschnofen<br>Eggental/Südtirol<br>Italien<br>Anfrage für 12 bis 18 Personen HP<br>Donnerstag 24.08. bis Samstag 02.09.2023 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

19.09.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Familie Brunner,

vielleicht erinnern Sie sich? In den Jahren 2000, 2006 und 2013 waren meine Freunde schon einmal zu einer Wandertagung in Ihrem Hause. Nach wie vor sind wir aktiv, sehr bewegungsfreudig und gesellig. Heuer führte unser Treffen nach Sexten. Und dort kam der Wunsch auf, im nächsten Jahr wieder zu Ihnen zu kommen. Alle hatten eine gute Erinnerung an Ihre Gastfreundschaft und eine schöne Zeit.

Älter, meist im Altersruhestand, war unser Kreis stets, vor allen Dingen, weil viele erst zur Pensionierung ihrer Wanderlust und der Sympathie

zu Südtirol nachgehen. Wir haben einige Mitwanderer verloren, teils aus Alters- Gesundheitsgründen, teils durch Tod. So haben wir etliche Verwitwete und Bedarf an einigen Einzelzimmern.

Ich, Jürgen Weischer, bin seit 2015 Vorsitzender, wohne in Köln und bitte Sie um ein Angebot für unsere Südmärker in der oben genannten Zeit. An einigen Abenden haben wir traditionsgemäß Dia-Abende oder auch mal Vorträge. Es wäre schön, wenn wir uns dazu in eine separate Ecke oder besser einen separaten Raum zurückziehen könnten, um andere Gäste nicht zu stören.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort und ein gutes Angebot.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Weischer

Zu meiner großen Freude haben die Brunners sehr schnell geantwortet:

Ja, wir können im Hotel Stern vom **24.08. – 02.09.2023** unterkommen; wobei die Halbpension im Doppelzimmer 95,-€ pro Person pro Nacht kostet und im Einzelzimmer 105,- €. Im Preis inbegriffen ist die Benutzung des Hallenbades und der Saunalandschaft, sowie die Guest Card, mit der alle öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden können. Weitere Informationen zum Hotel finden sich im Internet unter

[www.hotel-stern.it](http://www.hotel-stern.it)

Ich freue mich sehr über diese Zusage.

Jürgen Weischer



Gasthof Stern, Stammquartier der Südmark 2013

# Hüttentour 2022

1. bis 4. September

## Trio delle Dolomiti - Klettertour Sexten

Schon Johann Wolfgang von Goethe sagte einst: „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“. Um diesem Motto gerecht zu werden und wieder neue Gegenden und Höhen zu erschließen, fand auch diesen Spätsommer wieder die, inzwischen schon traditionelle, Höhenwanderung statt. Wie auch im letzten Jahr kam dafür die Wandergemeinschaft bestehend aus Mitgliedern der Burschenschaft Suggambria zu Köln, der Landsmannschaft Südmark Innsbruck und der Burschenschaft Rhenogermania Bonn und dem Düsseldorfer Ruderverein zusammen. Ein Zusammenschluss nicht nur der befreundeten Verbindungen innerhalb des Schwarzburgbundes, sondern auch ein perfektes Friedensbeispiel für eine Freundschaft zwischen den Rheinstädten Köln und Düsseldorf. Ebenso waren wir erneut altersmäßig bunt durchmischt, sodass die Möglichkeit eines interessanten Generationenaustausches bestand. Wie es so schön heißt „Auf dem Berg sind alle gleich“.

Ziel war es, das Wandergebiet der berühmten „Drei Zinnen“ in Südtirol auf italienischer Seite zu erwandern und dabei natürlich einige Gipfel zu besteigen. Um nach der schon anspruchsvollen Wanderung des letzten Jahres noch eine weitere sportliche und mentale Herausforderung hinzuzufügen, sollten dieses Jahr auch Klettersteige bezwungen werden, also Wanderwege mit ausgesetzten Stellen und Kletteretappen, bei denen eine Sicherung erforderlich ist.

Startpunkt der Tour war das romantische Südtiroler Dorf Sexten, wo von der Fischleinbodenhütte aus der Aufstieg zur Zsigmondyhütte auf 2.224m erfolgte. Direkt mit einem knackigen Anstieg führte uns ein



Wandergruppe

herrlicher Wanderweg durch begrünte Landschaft, eingeschlossen von mächtigen Bergen. Oben auf der Hütte traf dann auch schließlich die gesamte Wandertruppe mit großem Hallo zusammen, nachdem der weite Weg nach Südtirol mit Flugzeug oder nächtlichen Autofahrten bestritten wurde. Bei einem typisch deftigen Hüttenabendessen, konnten die ersten Geschichten ausgetauscht werden und das ein oder andere Hopfengetränk genossen werden. Dann aber läutete es auch schon früh zur Hüttenruhe, am nächsten Tag sollte es erst richtig losgehen.



Klettern am Berg



Gipfelkreuz Paternkofel

Wieder angeleitet von unserem Tour-Organisator und Bergführer Bundesbruder Michael Minnerop brachen wir gleich morgens früh auf, um unser Etappenziel die Drei Zinnen Hütte auch rechtzeitig zu erreichen. Nach einem ersten kleinen „Warm Wandern“ gelangten wir auch schon bald an den Einstieg für den ersten Klettersteig. Also hieß es dann: Geschirr festzurren und Helm aufsetzen, denn jetzt wurde richtig gekrackselt! Für alle Neulinge gab es noch eine kleine Einführung von Bundesbruder Minnerop, aber dann ging es auch gleich los. Immer geleitet durch Metallseile, die für die Sicherung sorgten, schlängelten wir uns durch beeindruckende schroffe Steinlandschaften und konnten schwindelerregende Blicke die Felskanten hinunterwerfen. Für einen besonders motivierten Teil der Gruppe erfolgte noch ein zusätzlicher Aufstieg auf den Paternkofel. Bei herrlichem Sonnenschein konnte vom Gipfelkreuz aus ein perfekter Blick auf die berühmten Drei Zinnen geworfen werden. Der Abstieg über die Gamsscharte führte uns noch durch historische Tunnel aus dem ersten Weltkrieg, für die dann sogar die Stirnlampe angeworfen werden musste. Nach so einem Tag schmeckte die Hüttenjause noch einmal besonders gut.





Blick auf die Drei Zinnen vom Paternkofel

Am nächsten Morgen ging es gleich ähnlich abenteuerlich weiter. Ein Teil der Gruppe nahm die Herausforderung an, den Toblinger Knoten zu erklimmen. Nach einem anstrengenden Aufstieg der teilweise senkrecht über insgesamt 17 Stahlleitern erfolgte, hatten wir den Gipfel ganz für uns und konnten in der Morgensonne ein wenig „ausrasten“ wie es im Wanderjargon heißt. Danach war das Wetter uns etwas weniger gewogen. Die Drei Zinnen Umrundung musste aufgrund des einsetzenden Regens etwas abgekürzt werden und auch der Weg zurück zur Zsigmondyhütte musste mit Regenkleidung abgewandert werden. Die Stimmung unter den wackeren Wanderern litt darunter aber kaum. Immerhin gab es dadurch einen Grund mehr, noch als Zwischenstopp bei der Dürrensteinhütte einzukehren und eine kleine Pause bei Skiwasser, Weizen und Käseplatte einzulegen. Auf der gemütlichen Zsigmondyhütte mussten wir dann auch schon den letzten gemeinsamen Abend ausklingen lassen. Bei italienischem Wein konnte noch einmal über alle Erlebnisse der letzten Tage gesprochen werden und die ersten Fotos ausgetauscht werden.

Beim Abstieg entschied sich ein Teil der Gruppe gleich ins Tal abzusteigen, um rechtzeitig die Flüge in München bekommen zu können. Für ein paar von uns, die noch mehr Zeit hatten, stand aber noch ein echtes Wanderhighlight bevor, der berühmte Alpinisteig. Entlang eines großen Bergmassives schlängelte sich der Weg immer direkt an der Felskante und bot atemberaubende Blicke auf das Tal. Mit müden Beinen und zitternden Knien wurden wir dann im Tal direkt von Bundesbruder Jürgen Weischer und Bundesbruder Stephen Ziegler empfangen und auf ein kühles Getränk und eine dringend benötigte Mahlzeit eingeladen.



Wandergruppe an der Zygmondihütte

Für den perfekten Ausklang der Reise sorgte dann noch der Aufenthalt im Hotel Strobl in Sexten für einige Wanderer, der großzügigerweise, wie auch das Auto für die Fahrt, von Bundesbruder Jürgen Weischer ermöglicht wurde. Dort konnten die müden Knochen in der Sauna und in einem weichen Bett ausgeruht werden und es wurde für ein regenerierendes Abendessen gesorgt. Schließlich erfolgte auch dort das Wiedersehen mit den restlichen Philistern der Südmark, das mit einer feuchtfröhlichen Kneipe, geschlagen von Bundesbruder Weischer, abgerundet wurde.

Das Resümee aller Teilnehmer der Wander- und Klettertour war wieder ausschließlich positiv. Gerade die Kombination aus Wandern in großartigen Bergmassiven und dem zusätzlich sportlich anspruchsvollen Klettern in Klettersteigen, hat bei vielen die Lust hervorgerufen, erneut solche Touren mitzumachen. Die nächsten Ziele sind dabei schon im Gespräch, sodass neuen Abenteuern im nächsten Jahr nichts im Wege steht.

Adrian Höhn, Burschenschaft Sugambria zu Köln

## 63. Südtiroler-Wander-Tagung (SWT)

01.09. - 10.09.2022

in Sexten

In diesem Jahr konnten wir wieder einmal in die herrliche Bergwelt der Sextener Dolomiten „eintauchen“. Unser Stammquartier in Sexten war Hotel Strobl und das gegenüber liegende „Wassermann“, ein hervorragend hergerichtetes altes Bauernhaus.



Hotel Strobl



Appartment „Wassermann“

Die Appartments im „Wassermann“ waren so groß geschnitten, dass z.B. die Kneipe und andere Veranstaltungen im Wohnzimmer von Bbr. Jürgen Weischer stattfinden konnten.

Über den Verlauf der SWT berichten im Folgenden die Bundesbrüder Klaus Hering (01. - 05.09.2022) und Gerhard Hein *Mfr* (06.-10.09.2022). Bundesbruder Hein ist leider kurz nach seiner Berichterstattung verstorben. Ich kann es kaum fassen und werde weiter hinten noch darauf eingehen.

Hans Schulte

## SWT Sexten 01. - 05. September 2022

(Klaus Hering)

### Donnerstag, 01. September

Nachdem ich am frühen Nachmittag im Hotel Strobl angekommen war und in das Appartementhaus eingewiesen wurde, trafen nach und nach mehr Südmärker im Hotel ein. Bbr. Weischer begrüßte nach dem Abendessen bei Bier und Wein am Abend eine fröhliche Schar aus 12 Personen, das Programm wurde verteilt und weitere Grüße ausgesprochen.

### Freitag, 02. September

Am nächsten Morgen brachen wir gegen 10 Uhr zu einem Spaziergang ins Fischleintal auf. Nach kurzem Anstieg verläuft der landschaftlich schöne Weg relativ eben am Rand der Lärchenwiesen durch den Wald.



Lärchenwiesen



Talschlusshütte

Die Mittagseinkehr verbrachten wir bei sonnigen Wetter auf der großen Terrasse der Talschlusshütte. Hier konnte man am Eingang des Naturparks „Drei Zinnen“ den Blick auf die imposanten Berge genießen. Zurück ging es über den Weg durch die Lärchenwiesen. Abends erfreute uns Bbr. Koch mit einer Fotoschau der SWT vor 25 Jahren, hier wurden Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht. Manches Personenrätsel wurde jedoch nicht gelöst.

### Samstag, 03. September

Für heute hatte Horst-Michael für uns als Ziel den Helm ausgesucht. Die Temperatur war angenehm, es war jedoch windiger als am Vortag und es konnten Regenschauer im Laufe des Tages erwartet werden. Wohlgelaunt ging es zu Fuß durch das Dorf zur Talstation zur neuen Gondel. Nach rd. 6 Minuten auf 2050 m angekommen, machten wir uns auf einen Rundweg, der uns über die nördliche österreichische Seite gemütlich durch herbstbunte Landschaft führte, die ein oder andere Heidelbeere konnte genascht werden. Nach kurzem steilem Aufstieg verkrochen wir uns dann windgeschützt hinter einer alten Ruine zur Jause, den kurzen Rückweg über die südliche Flanke unterbrachen wir regenbedingt in einer Hütte, hier erwarteten uns ortsübliche Speisen in unüblichen großen Portionen. Zurück ging es wieder mit der Gondel.



Die fröhliche Wanderschar auf dem Helm

Abends brachte uns Herr Holzer, ein ehemaliger Lehrer in der Gemeinde Sexten, die Entstehung und Entwicklung der Gemeinde Sexten näher. Aus seiner Sicht entstand der Ort aus sechs Höfen.

### Sonntag, 04. September

Der Sonntag wurde mit einer von Marianne Minnerop gehaltenen Andacht eröffnet. Sie hatte sich das Thema „Zeit“ zur Predigt ausgesucht und uns sehr zum Nachdenken angeregt.

In Anbetracht dessen, dass abends die Kneipe anstand und die Klettertourteilnehmer zurückerwartet wurden, stand der Tag zur freien Verfügung.



Die vier Mitwanderer



Waldkapelle am Besinnungsweg



Die süße fruchtige Belohnung

Ich wollte nach Innichen wandern und fand mit Bbr. Schmidt, Bundschuh, Götz und H. Schulte noch 4 Mitwanderer. Da die Vier die Waldkapelle des Besinnungsweges besuchen wollten, trennten sich unsere Wege nach einem kleinen „Paulaner“-Ausflug im Wald. Den letzten Weg ging ich alleine. In Innichen angekommen, belohnte ich mich mit einem großen Eisbecher. Zurück ging es mit dem Bus.

Abends hatte Bbr. Weischer sein Wohnzimmer zum Kneipsaal verwandelt. Zusammen mit den Heimkehrern aus der Klettertour verbrachten wir in



Jürgen Weischers Wohnzimmer/Kneipsaal

fröhlicher Runde einen schönen Kneipabend. Carola unterstützte unseren Gesang musikalisch. Es wurden einige Biermimiken vorgetragen. Ein wohlbekanntes Lied der Sugambrer Kneipe (Amanda) wurde noch durch zusätzliche Strophen erweitert. Da erwiesen die beiden aktiven Sugambrer ein großes Talent. Die Stimmung war prächtig.

### **Montag, 05. September**

Nach der kurzen Nacht und bei unklarer Wetzlage entschieden wir uns, am Montag entlang des Sextener Baches wiederum von Sexten nach Innichen zu wandern. Diesmal jedoch auf der anderen Talseite, der Weg dient auch als Radweg und wird rege von E-Bikern genutzt. Nach rund 7,5 km hatten wir unser Ziel erreicht und kehrten zum Mittagsschmaus auf einer schattigen Terrasse ein.



Impressionen des Sextener Baches

Die Rückkehr nach Sexten erfolgte wieder mit dem Bus. Abends sollte wieder ein Fotoabend folgen.

Aufgrund eines bevorstehenden Wetterwechsels entschieden wir uns, schon am nächsten Tag die Drei Zinnen zu umwandern. Daher wurde die Abfahrt für den nächsten Tag auf 9.00 Uhr festgelegt. Diese Entscheidung sollte sich als Glücksfall erweisen.

## **SWT Sexten 06. - 10. September 2022**

(Gerhard Hein)

### **Dienstag, 06. September**

Die Idee für diesen besonderen Tag wurde sehr spontan am Abend vorher an der Hotelbar geboren. Plötzlich stand der Vorschlag im Raum, mal die drei Zinnen zu umrunden, das sei ein herrlicher Weg. „Völlig unmöglich, viel zu schwer, seid ihr größenwahnsinnig?“ Bbr. Minnerop hat dann eine flammende Rede gehalten und alles downgestaged. Wir fahren mit dem Auto auf 2.300 Meter, dann 3,5 Stunden Tour.

Oben maximal 350 Höhenmeter, das schafft ihr alle! Ich war da noch nicht überzeugt, andere auch nicht. Aber mit jedem Getränk wurden die Zweifel kleiner und um 22.30 war klar, wir machen das.

Am nächsten Morgen fuhren wir mit den Autos nach Misurina, von wo die Straße nach oben geht. Diese war aber dummerweise wegen Überfüllung gesperrt. Wir stellten die Wagen auf dem Parkplatz ab und erwischten sofort einen Shuttlebus der nach oben fuhr. Unterwegs überholte der noch an der Mautstelle eine Schlange von 50 Autos, die nur nach oben gelassen wurden, wenn einer runterkam. So ein Dussel! Viertelstunde früher und wir wären in der Schlange gestanden, Viertelstunde später wäre der Basisparkplatz voll gewesen.

Angekommen an der Auronzohütte (2300m) erwartete uns ein weiß-blauer Himmel mit einem einmaligen Dolomitenpanorama, das uns schier überwältigte. Der Rundweg ist etwa 10km lang mit ca 400 Höhenmetern. Nach einem Drittel der Wegstrecke kamen wir auf die Nordseite der drei Zinnen, wo die senkrechten Wände besonders majestätisch wirkten, und der Lichteinfall unvergessliche Erlebnisse zaubert.



Die Südmark bei der Umrundung der Drei-Zinnen

Jetzt stand aber die Entscheidung bevor, den schnelleren (Rapido) oder den leichteren (Commodo) Weg zu nehmen. Ich war wohl gerade im Höhenrausch, als ich mich für ersteren entschied. 150m bergab auf steilem, engen Geröllweg, bei reichlich Gegenverkehr, der unbedingt bergseitig laufen musste, obwohl auch in Südtirol das Rechtsfahrgebot gilt. Dann wieder bergauf über Stufen aus Holzbalken, die bis zu 20 Zentimeter hoch waren. Haben die Südtiroler längere Beine oder musste man sparen?

Als bald saßen wir aber auf der Drei-Zinnen-Hütte, tranken ein ersehnt-



Die Drei-Zinnen von Osten



Horst-Michael und Armin im Anmarsch

tes Gipfelbier, auch wenn dieses wegen Wassermangels und damit Spülhemmung aus Plastikbechern kam. Wir Futterten warme Würstchen und bestaunten den genialen Rundblick. Dabei rückt man enger zusammen und ist stolz auf das Geschaffte.

Beim Rückweg war der Geist beschwingt und die Beine locker, so dass auch die hundert Höhenmeter auf den letzten Sattel leicht fielen. Von dort präsentierten sich die Drei Zinnen zum Greifen nahe, so dass wir noch viele Bilder „kleiner Mensch vor Riesenberg“ schossen. Im Hochgefühl dieser Tour ließen wir dann die letzten beiden Hütten links liegen. Es ging auf breit geschotterten Wegen wieder zu unserem Shuttle-Bus und zurück ins Hotel.

Am Abend hat uns Bundesschwester Carola Tausend über ihre berufliche Tätigkeit bei der Sprachprüfung von ausländischen Ärzten, die eine deutsche Approbation beantragt haben, berichtet. Geschichtlich gesehen konnten diese Prüfungen vom Goethe-Institut im Heimatland durchgeführt werden, wobei ein europäisches Sprachlevel A1/2, B1/2 und C1/2 gilt. Dabei ist A1 die schlechteste sprachliche Bewertung und C2 wie muttersprachlich gewertet wird. Bis 2015 wurde für die deutsche Approbation B2 gefordert. Da der Prüfungsnachweis in Osteuropa und im Nahen Osten offensichtlich auch gekauft werden konnte, wird die Prüfung (3x20min. mündlich) seither in Deutschland von den Ärztekammern durchgeführt und ein Level von C1 gefordert.

**Arzt-Patienten-Gespräch:** Einer der Prüfer spielt den Patienten, der Prüfling muss ihn zu Vorgeschichte und Beschwerden befragen. Danach soll er dem Patient erklären, was er vermutet, und wie das weitere Procedere aussieht. Hierbei wird das Hörvermögen der deutschen Sprache getestet und die Fähigkeit dem Patient alles verständlich zu vermitteln.

**Dokumentation:** Niederschrift des Arzt-Patienten-Gesprächs auf einem Anamnesebogen.

**Arzt-Arzt-Gespräch:** Es wird ein Übergabegespräch mit einem Kolle-



gen simuliert. Dabei kommt es darauf an, dass die Informationen zum Patienten strukturiert und in medizinischer Fachsprache vermittelt werden können.

Bewertet werden Wortschatz, Ausdruck, Satzbau und die fachlich-sprachliche Kompetenz. 50% der Prüflinge bestehen diese Prüfung. Die anderen dürfen sie beliebig oft wiederholen. Sie erhalten aber dann keine Approbation. Einzelfallentscheidungen gibt es für Spezialisten mit einer vorläufigen Approbation, die aber dann auch innerhalb eines definierten Zeitraumes die Sprachprüfung bestehen müssen. Mit jeder neuen Prüfung fallen auch wieder Gebühren an. Diese betragen derzeit in Bayern 390 Euro, in Hessen 650 Euro.

Danach haben wir dann ausgiebig gefeiert, dass alle die Runde geschafft haben und stolz auf sich sein durften. *GemBeis* mit vielen Erinnerungen an einen tollen Tag. Das war die echte Königsetappe!!

### Mittwoch, 07. September

Heute Morgen waren wir zu einem Rundgang durch die Stadt wieder mit dem Dorfchronisten Rudolf Holzer verabredet, der uns am 2.9.22 schon einen Vortrag über die Geschichte Sextens im Hotel gehalten hat-



Rudolf Stolz: Totentanzfresken

te. Dieser begann an der Eingangsrotunde des Friedhofes, die 1924 mit Totentanzfresken, dem Hauptwerk von Rudolf Stolz, einem sehr bekannten Südtiroler Künstler, ausgemalt wurden. Diese Bilder sind ausgezeichnet erhalten und er-

zeugen durch die Farben meisterhafte Kontraste. Anschließend besichtigten wir die Kirche Petrus und Paulus. Diese wurde 1827 eingeweiht. Aber schon im 13. Jahrhundert gab es hier eine Kirche St. Nikolaus. Auffallend waren hier die Sakralkunstwerke des venezianischen Malers Cosroe Dusi und die Deckengemälde von Albert Stolz, dem Bruder von Rudolf Stolz. 1915 fiel der Dachstuhl Brandgranaten zum Opfer, Wiederaufbau in den 20er Jahren.

Am Grab von Sepp Innerkofler gab es wieder ein kleines Stück Sextener Geschichte. Dieser war Hüttenwirt der Drei-Zinnen-Hütte, ein bekannter Bergführer, eine Südtiroler Legende.

Im Jahr 1915 gab es im Pustertal keine wehrpflichtigen Männer mehr, weil diese bereits an anderen Frontabschnitten kämpften. So bildeten



Grabstätte von Sepp Innerkofel

die Jugendlichen und älteren Männer die Standschützen, welche die Verteidigung übernahmen. Es kam der militärische Befehl, den Paternkofel von den Alpini zurück zu erobern. Alle Bergführer hielten dieses Ansinnen auf Grund des Geländes, der mangelnden Ausbildung und der Bewaffnung für unmöglich. Trotzdem wurden die Standschützen in dieses Unternehmen geschickt und starben.

Beim Gang zum Museum Rudolf Stolz gab es noch interessante Anekdoten zur neueren Geschichte Sextens. Dieses hat nach dem zweiten Weltkrieg einen rasanten Aufstieg vom armen Bergbauerndorf zum modernen Tourismuszentrum erlebt. Am Ende des Sextener Tals ist der Kreuzbergpass die Grenze zur rein italienischen Provinz Belluno. Diese ist jetzt wie früher Südtirol das Armenhaus. Viele Italiener sind damals aus Südtirol nach Belluno gezogen, kommen aber jetzt zur Arbeit wieder nach Südtirol zurück. So unterschiedlich wurden die Gelder der EU verteilt.

Ein großes Problem war damals auch der Proporz. Südtirol sollte von Mussolini italienisiert werden. 80% der Bewohner waren deutsch, 85% der öffentlichen Stellen waren mit Italienern besetzt. Also wurde verhandelt, dass die Stellen im öffentlichen Dienst und die Wohnungen nach den Verhältnissen der deutsch/italienischen/ladinischen Bevölkerung vergeben werden sollten. Das schuf Frieden im Lande. Heute sucht das Krankenhaus Innichen einen deutschen Chirurgen, es gibt aber keinen. Italienische Chirurgen wären vorhanden.



Und schon waren wir am 1969 eingeweihten Stolz-Museum angekommen. Es führte uns der wohl ehrenamtliche Leiter Hermann Rogger,

Lehrer in Sexten. Eintritt wird nicht verlangt. Eine erste Abteilung beschäftigt sich mit den Malerbrüdern Rudolf und Albert Stolz. Deren Angehörige haben ca. 160 Werke zur Verfügung gestellt. Einige Gemälde, viele Grafiken und überwiegend beeindruckende Entwürfe zu den Fresken, unter anderem dem berühmten Totentanz.

Dann entdecken wir die Sonderausstellung Wunder Baum - Wunder Wald. Am Eingang ein riesiges Wandfoto von einem Schutzwald auf 1400m Höhe, der durch ein Sturmtief 2018 komplett wie Streichhölzer geknickt wurde. Hieraus entstand ein 1000-Bäumeprojekt zur Wiederaufforstung. Schüler aus dem Pustertal sollten 2020 Bilder oder Texte einreichen, wofür jeweils ein neuer Baum gepflanzt werden sollte. Wegen Corona ging es nicht in Präsenz, so dass die Initiatoren das Projekt ins Web stellten. Dies hatte ein überragendes Echo mit 1829 Bildern und Texten aus Südtirol, Deutschland, Österreich und Polen. Die schönsten sind ausgestellt, alle auf einem großen Bildschirm abrufbar. Faszinierende Gestaltungen des Themas Wald durch die Schüler.

Danach folgt eine Auseinandersetzung von 50 Künstlern mit dem Thema Wald. Teils sehr feinfühlig Aquarelle, detailreiche Geäste von Zeichenfedern, golden aufleuchtende Blätterpracht herbstlicher Laubbäume. Im Gegensatz hierzu das blaue Blatt und der blaue Tannenzapfen von Manfred Bockelmann, dem Bruder von Udo Jürgens. So soll die Ausstellung mit ihren vielen Bäumen näher an die Natur führen und den so oft Entwurzelten eine laute Stimme verleihen.

Also ich war von dieser Ausstellung total begeistert

Am Abend saßen wir wieder in Jürgen Weischers „Kneipsaal“, der mit der Südmarkfahne geschmückt war, an einem stattlichen Kneiptisch. Bbr. H. Schulte zeigte viele Dias von der SWT 2021 in Schlanders. Natürlich mussten hierzu bewundernde und lästernde Kommentare abgegeben werden. Zu vielen Bildern konnten auch Anekdoten erzählt werden, die zur Erheiterung, Gelächter und Steigerung der Stimmung beitrugen. Auslaufend dann in ein fröhliches *GemBeis* mit einem letzten Willi vom Vorsitzenden.

So ein toller, beeindruckender Kulturtag.

### **Donnerstag, 08. September**

Heute war ausgemacht, um 9.17 mit dem Omnibus zum Kreuzbergpass zu fahren und von dort einen leichten oder mittelschweren Weg nach Sexten zurück zu nehmen. Am Morgen zeigten sich aber tiefhängende Wolken und heftiger Regen. Also erstmals Verlängerung des Frühstückbuffets, das wirklich alles Wünschenswerte bot. Von frischen Früchten bis leckerem Gebäck, alle Sorten Müsli, Joghurt und Säften, Speck, Wurst und Käse, sowie individuell orderbare Eier in allen Variationen. Wir hatten Halbpension gebucht. Abends gab es täglich ein abwechslungsreiches, viergängiges Menü. Dieses war nicht nur ein optischer Hingucker, sondern immer auch eine rechte Gaumenfreude.

Immer fein, teils überraschend gewürzt, regionale frische Küche. Unser Lob galt täglich dem ideenreichen und aromasicheren Küchenchef.

Also heute waren Indoor-Activities angesagt. Um 10.00 bildete sich die erste von Carola initiierte Skatrunde zum Klopfen, später auch die Würfel-Zocker, die bei Siebener-Raus viel lachten und ihre Freude hatten.

Wir hatten reichlich Zeit, den hoteleigenen Wellnessbereich zu erkunden. Neben dem Saunabereich wurde auch die Möglichkeit individueller Massagen genutzt. Natürlich sah auch die Hotelbar eine wechselnde Permutation der Bundesbrüder.

Nachmittags gab es einzelne Regenspauzen, welche die Wetterfesten unter uns zu einzelnen Spaziergängen durch Sexten ermutigte. Am Abend *GemBeis* an der Bar, wo ich beobachtete, dass der heutige Wetterumschwung mit Aussetzung unserer Wanderpläne, der guten Stimmung überhaupt keinen Abbruch tat.

### **Freitag, 09. September**

Am Morgen wieder aufliegende Wolken ohne jegliche Sicht, aber Gott-sei-Dank kein Regen. So lauerten wir auf die Wetterentwicklung und erlebten ein langsames aber stetiges Aufklaren.

Also optimistischer Aufbruch um 9.30 durch saftige Blumenwiesen nach Moos. Dort fuhren wir mit dem Rotwandlift auf die Rotwandwiesen (1921m). Bei immer besserem Ausblick auf die grandiose Landschaft führte unser Pfad über saftige Bergwiesen, weiche Waldwege und gelegentlich auch über harten Fels nach Burgstall. Der einfache Weg war mit etwa zwei Stunden veranschlagt. Hier zeigte sich auch immer wieder die Diskrepanz zwischen dem Westteil des Tales mit den steil aufragenden, teils bizarren Sextener Dolomiten und seinem Ostteil den Karnischen Alpen, die eher als rundliche Hügel mit Wiesen und Wäldern imponieren. Sie sind mit 400 Millionen Jahren um ein Vielfaches älter als die Dolomiten.

Hier verläuft auch die Grenze der Kontinentalplatten Afrika/Europa. Sie zieht vom Tessin über das Pustertal bis zu den Karawanken. Aus diesen Geo-Gedanken wurde ich nach etwa einer Stunde Gehzeit jäh von einem herzlos einsetzenden kräftigen Regen erweckt.



Uli und Heiner Riotta

Wir beschließen „Maskenball“, also schnellstens rein in die Regenklamotten und Rücksturz zur Basis. So flüchteten wir dann recht gut bis in die Rotwandwiesenhütte, wo wir etwas angefeuchtet, aber freudig erregt ob der gut gewärmten Unterkunft ankamen. Das gute Essen und ein süffiges Bier taten ein Übriges für die gute Stimmung.

Nach Besserung des Wetters Talfahrt

mit dem Rotwandlift und Wanderung bei einzelnen Sonnenstrahlen den Sextenbach entlang nach Hause. Dann holten wir die von Anfang an, am Hotel außen drapierte Südmarkfahne zeremoniell ein, was von der letzten Weischers – Willi – Wohltat gefolgt war, im Kneipsaal des Vorsitzenden.

Nach dem Abendessen versammelten wir uns nochmals zum allerletzten *GemBeis* an der Hotelbar, wo zu unser aller Überraschung eine Pianistin an der Barorgel saß, und uns Beethovensonaten vorspielte. Time to say Goodbye.

Der Morgen des 10.09.2022 war von einem sehr frühen Abschied gekennzeichnet, mit der einhelligen Stimmung, wie schön die gemeinsamen Tage verlaufen sind, und dass im nächsten Jahr voraussichtlich in Deutschnofen wieder alle fröhlich dabei sein wollen!

## **Liebe Bundesgeschwister,**

Ihr habt gerade den Bericht unseres Bundesbruders Dr. med. Gerhard Hein (Mfr) über den 2. Teil unserer SWT gelesen. Als ich ihn bat, diese Aufgabe zu übernehmen, hat er sofort zugesagt und mir die Ausarbeitung kurz nach seiner Heimkehr auch zugeschickt.



Nun musste ich erfahren, dass Gerd (wie wir ihn nannten) leider am 18.10.2022 verstorben ist. Es ist kaum zu fassen, dass Bbr. Gerd nicht mehr unter uns ist. Seine Hilfsbereitschaft war grenzenlos und als Arzt war er unser „Hausarzt“. Sei es die „Verarztung“ einer Blase am Fuss oder kleinere andere „Wehwechen“. Bei größeren Problemen fuhr er mit dem „Patienten“ zum Krankenhaus in Innichen und konnte damit eine fundierte Diagnose stellen.

Wir werden Bundesbruder Gerd immer in Erinnerung behalten.



Treffpunkt auf der Terrasse beim Hotel-Eingang,  
hinten rechts Bbr. Gerd

## *Sextener Allerlei*



Südmark auf dem Helm-Gipfel (an der verfallenen Helm-Hütte)



Drei-Zinnen-Umrundung, Einkehr in der Lavaredohütte



Blumenwiese in Moos

## Teilnehmerliste: 63. Südtiroler-Wander-Tagung (SWT)

01.09. – 10.09. in Sexten

- Bundschuh, Georg
- Dröge, Jürgen und Kaack, Ursula
- Götz, Armin
- Hein, Gerd
- Hering, Klaus
- Koch, Horst-Michael
- Minnerop, Michael und Marianne
- Riotte, Heiner und Ulrike
- Schmidt, Eckard und Tausend, Carola
- Schulte, Hans
- Unterweger, Anna
- Weischer, Jürgen
- Ziegler, Stephen

### „Südmark-Status in Innsbruck“

Die Südmark hat in Innsbruck keine Aktivitas mehr. Ein Auflösungsbeschluss existiert nicht. Es werden zwar noch Namen genannt und für diese wurde Bundesbeitrag gezahlt. Die Betreffenden sind, wie beim Konvent in Hinterzarten beschlossen, von Schriftführer Dr. Heinrich Riotte auch noch einmal angeschrieben worden. Es erfolgte keine Resonanz. Niemand fühlt offenbar Verantwortung für das, was sich Aktivitas nannte.

Die Zimmer im Verbindungsheim im Rennweg 22 in Innsbruck waren über 2 Jahre an wechselnde Studierende vermietet. Diese wurden nicht gekeilt und übernahmen keine Verantwortung für „Haus und Hof“. Die Wohnung ist jetzt geräumt, die Ausstattung ist an eine gemeinnützige Organisation übergeben, es wird renoviert und verkauft. Ein Makler ist beauftragt.

Eine Analyse und Aussprache, gerne auch zu Details, möchte ich dem Thomastag-Konvent vorbehalten.

Jürgen Weischer  
1. Vorsitzender



Da schien alles noch in Ordnung zu sein:  
Ankneipe der Südmark im WS 2018/19 im Keller des Löwenhauses



Die Landsmannschaft Südmark trauert um ihren  
Bundesbruder

## **Dr. rer.oec. Johann Kretzmer**

Ministerialrat a.D.

\*3.1.1933 †3.8.2022

Mit dem Tod von Bundesbruder Johann Kretzmer haben wir den Bundesbruder verloren, der am längsten der Südmark angehörte. Gemeinsam mit Bbr. Dr. Günter Zwanzig hat er die Wiedergründung der Südmark in die Wege geleitet und war von 1966 bis 1978 deren erster Kassenswart. Von seiner Familie wurde er im engsten Kreis zu Grabe getragen.

Dr. Heiner Riotte

### **Nachruf für Bundesbruder Dr. Johann Kretzmer**



Dr. Johann Kretzmer wurde am 8. Januar 1933 in der Hansestadt Stade an der Elbe geboren, wo er auch seine Schulausbildung begann. Nach dem Abitur absolvierte er zuerst eine kaufmännische Ausbildung, die er als Groß- und Einzelhandelskaufmann abschloss. Dann begann er in Hamburg ein Volkswirtschaftsstudium und wechselte 1952 zur Universität in Innsbruck. Schon in der ersten Woche seiner Studentenzeit lernt er in Innsbruck seine spätere Ehefrau Elfriede, eine waschechte Tirolerin, die aus Imst stammte, kennen. 1956 wurde die Tochter Evelyn geboren, die dem Autor dieses Nachrufes fehlende Daten zu seinem Lebenslauf dankenswerterweise mitteilte. Sein Studium beendete er 1958 und promovierte anschließend mit der Abschlussnote „Summa cum laude“.

Sehr romantisch, unter dem „Goldenen Dachel“ wurde 1960 geheiratet und zwei Jahre später freute das Ehepaar sich über die Geburt der Zwillinge Andreas und Hans-Jürgen, letzterer ist schon verstorben.

In Innsbruck lernte er unseren Wiedergründer Günter Zwanzig kennen, der ihn für die Idee der Südmark begeisterte und gerne übernahm





Johann als erster Neusüdmärker über 10 Jahre von 1966 bis 1975 das Amt des Kassenwartes. 1963 verließ die junge Familie Innsbruck, da Bbr. Kretzmer in der Münchner Zentrale von Mercedes-Benz Arbeit fand, wurde aber bald darauf nach Augsburg versetzt, wohin die Familie später nachzog. In dieser Zeit verstarb sein Vater und Bbr. Johann Kretzmer konnte 1966 dessen Stelle bei der lokalen Bezirksregierung in Stade übernehmen. Wieder zog seine Familie später nach, allerdings erkrankte

seine Frau schon in jungen Jahren an einem Rheumaleiden. Es war sein Freund und Bundesbruder Günter Zwanzig, der Bbr. Johann Kretzmer über eine freie Stelle in der Staatskanzlei Mainz informierte, die er nach entsprechender Bewerbung erhielt. Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung mit 60 Jahren. Leider nahm die Erkrankung seiner Ehefrau ständig zu. Bbr. Johann Kretzmer pflegte sie, liebevoll, unterstützt von professionellen Pflegerinnen. Im Alter von 70 Jahren erkrankte auch er, stürzte wiederholt und die Ärzte diagnostizierten eine entzündliche Muskelerkrankung, eine Einschlusskörpermyositis, die vor allem Männer im fortgeschrittenen Alter befällt. 2007 verstarb seine Ehefrau. Er selbst litt unter zunehmenden Gleichgewichtsstörungen und Gehschwierigkeiten, was sich schleichend verschlechterte und der Grund war, dass er in den letzten 20 Jahren nie mehr zur Südmark gekommen ist. Dennoch reiste er in diesen Jahren immer wieder ins geliebte Tirol, in ein Hotel, das besonders behindertengerecht war, denn ab etwa 2007 war er selbst an einen Rollstuhl gebunden. Schon in diesen Jahren bedrängte mich Bbr. Günter Zwanzig, seinen Freund Johann aufzusuchen, was ich immer wieder verschob, aber wir hatten telefonische Kontakte und er schickte mir auch die hier gezeigten Fotos von ihm. Zuletzt litt er unter heftigen Schluckbeschwerden und Hustenanfällen, musste über eine Magensonde ernährt werden, hatte aber die Würde zu Haus friedlich einzuschlafen.

Das Ehepaar Kretzmer hatte sich in Mainz, wo es ihnen gut gefiel, ein Haus gekauft und unternahm trotz der Gesundheitseinschränkungen beider viele Reisen, insbesondere nach Nordtirol, wo man auch Verwandte hatte. Unser Gründungsort Innsbruck war zeitlebens ihre Lieblingsstadt. Zu gerne wären beide im Ruhestand dorthin gezogen, aber ihre Gesundheit erlaubt es nicht.

Nur wenige unserer ältesten Bundesbrüder werden Johann Kretzmer noch persönlich kennen. Aber alle anderen sollten wissen, wieviel er in den Anfangsjahren für die Südmark geleistet hat.

Wir werden seinen Namen nie vergessen und ich schließe Bbr. Johann Kretzmer in mein Gebet ein.

Heiner Riotte

## Die Geburtstage von November 2022 bis Dezember 2023

### 2022

|                      |              |         |
|----------------------|--------------|---------|
| Franz Josef Breiner  | <b>70 J.</b> | 12.Nov. |
| Reiner Schulte       | <b>85 J.</b> | 22.Nov. |
| Barbara Cincelli     | 42 J.        | 23.Nov. |
| Eckard Schmidt       | 84 J.        | 27.Nov. |
| Hans-Günter Rennhoff | <b>85 J.</b> | 3.Dez.  |
| Georg Bundschuh      | <b>80 J.</b> | 14.Dez. |
| Klaus-Dieter Hering  | 58 J.        | 23.Dez. |
| Hans Schulte         | 86 J.        | 28.Dez. |

### 2023

|                         |              |         |
|-------------------------|--------------|---------|
| Kai Schoof              | 58 J.        | 5.Jan.  |
| Paul Gluch              | <b>92 J.</b> | 14.Jan. |
| Carola Tausend          | 77 J.        | 9.Feb.  |
| Klaus Pott              | 63 J.        | 12.Feb. |
| Jürgen Dröge            | 86 J.        | 27.Feb. |
| Thomas Berk             | 61 J.        | 3.März  |
| Ulrike Riotte           | 69 J.        | 4.März  |
| Gerold Meraner          | 83 J.        | 9.März  |
| Michael Stanarevic      | 55 J.        | 12.März |
| Hans Paul               | 86 J.        | 21.März |
| Werner Hilsheimer       | 84 J.        | 26.März |
| Julia Hammer            | 33 J.        | 1.Apr.  |
| Hans-Jörg Haferkamp     | <b>91 J.</b> | 13.Apr. |
| Renate Dielmann         | 82 J.        | 15.Apr. |
| Arno Cincelli           | 44 J.        | 25.Apr. |
| Matthias Sylvester      | 61 J.        | 17.Mai  |
| Hans-Bernd v. Vietsch   | <b>80 J.</b> | 22.Mai  |
| Manuel Herbert Strasser | 42 J.        | 22.Mai  |
| Dieter Seeberger        | 88 J.        | 25.Mai  |
| Leo Lickert             | 72 J.        | 29.Mai  |
| Heide Schulte           | 81 J.        | 1.Juni  |
| Michael Minnerop        | <b>60 J.</b> | 3.Juni  |
| Wolfram Golla           | 79 J.        | 13.Juni |
| Christian Herden        | <b>80 J.</b> | 29.Juni |
| Klaus Dielmann          | 84 J.        | 4.Juli  |
| Boris Scharenberg       | 62 J.        | 5.Juli  |
| Helmut Kohfeldt         | 68 J.        | 11.Juli |
| Heinrich Erschbamer     | 77 J.        | 18.Juli |
| Armin Götz              | 88 J.        | 20.Juli |
| Horst-Michael Koch      | 74 J.        | 23.Juli |
| Jürgen Eckhard Weischer | 72 J.        | 24.Juli |

|                       |              |         |
|-----------------------|--------------|---------|
| Heribert Mentzel      | 64 J.        | 24.Juli |
| Anton Pirpamer        | 81 J.        | 27.Juli |
| Heinrich-Josef Riotte | 78 J.        | 31.Juli |
| Gunda Stanarevic      | 52 J.        | 12.Aug. |
| F.W.Volker Schmidt    | 68 J.        | 15.Aug. |
| Richard Schöffel      | 32 J.        | 22.Aug. |
| Franz Xaver Söll      | 86 J.        | 4.Sep.  |
| Marie-Luise Weischer  | 69 J.        | 10.Sep. |
| Renate Nopitsch       | 82 J.        | 16.Sep. |
| Georg Hörwarter       | 72 J.        | 28.Sep. |
| Franz Josef Breiner   | 71 J.        | 12.Nov. |
| Reiner Schulte        | 86 J.        | 22.Nov. |
| Barbara Cincelli      | 43 J.        | 23.Nov. |
| Eckard Schmidt        | <b>85</b> J. | 27.Nov. |
| Hans-Günter Rennhoff  | 86 J.        | 3.Dez.  |
| Georg Bundschuh       | 81 J.        | 14.Dez. |
| Klaus-Dieter Hering   | 59 J.        | 23.Dez. |
| Hans Schulte          | 87 J.        | 28.Dez. |

## *Herzlichen Glückwunsch*



## *Danke*

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden am LAURIN. An die Autoren der Beiträge, die Fotografen mit ihren Fotos und auch die Fleißigen im Hintergrund, die das Ergebnis korrekturlesen und uns manche Blamage ersparen. Für die Korrekturlesung zuständig sind übrigens Ile und Tucki (Gertrud Börner).

## *Personelles*

### **Adressen-Änderung:**

Michael Diery, Tel. +49176 70229945, E-Mail: [m.diery@web.de](mailto:m.diery@web.de),  
D-85221-Dachau, Kaltenbachweg 3a

Maximiliane Minnerop, Tel. +49160 97535469,  
E-Mail: [maxi.minnerop@gmx.de](mailto:maxi.minnerop@gmx.de), D-82494 Krün, Walchenseestr. 4

### **Austritt:**

Lukas Seiwald  
Marita von Falkenhausen

# Vorschau auf wichtige Veranstaltungen der Landmannschaft im Schwarzbund Südmark Innsbruck im Jahr 2023

## **29. Frühjahrs-Treffen (SFT) in Bad Dürkheim 04. - 07.05.2023**

D-67098 Bad Dürkheim, Kurpark-Hotel

Tel. +49 6322 797-0

[info@kurpark-hotel.de](mailto:info@kurpark-hotel.de) [www.kurpark-hotel.de](http://www.kurpark-hotel.de)

siehe auch Einladung im LAURIN Seite 4

Auskunft bei:

Jürgen Weischer, Frankenstr. 80, D-50858 Köln

Tel. +49 221 482319, E-Mail: [juergen@weischer.koeln](mailto:juergen@weischer.koeln)

und Heiner Riotte, Tel. +49 6836 1650,

E-Mail: [heinrich.riotte@googlemail.com](mailto:heinrich.riotte@googlemail.com)

## **64. Wandertagung (SWT) in Deutschnofen 24.08. - 02.09.2023**

I-39050 Deutschnofen/Eggental, Dorf 18, Hotel Stern

Tel.: 0039 0471 616 518

[info@hotel-stern.it](mailto:info@hotel-stern.it) / [www.hotel-stern.it](http://www.hotel-stern.it)

Auskunft bei:

Jürgen Weischer, Frankenstr. 80, D-50858 Köln

Tel. +49 221 482319, E-Mail: [juergen@weischer.koeln](mailto:juergen@weischer.koeln)

## **Thomastag-Treffen (ThT) in Nürnberg mit Konvent 15. - 17.12.2023**

Einige Bundesgeschwister wohnen seit Jahren im zentral gelegenen Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7, D-90402 Nürnberg

[www.hotel-keiml.de](http://www.hotel-keiml.de), [garni@hotel-keiml.de](mailto:garni@hotel-keiml.de),

Tel. +49 911 226240

Veranstaltungshinweise auch im Internet unter

<http://www.Südmark-iSB.de>